

# Von Handtaschen und Reiseweckern

Nikolausfeier in der Feuerwache – Dank und Anerkennung – Der Heilige Bischof schaute vorbei

Von Andrea Luderer-Ostner

**Landau.** In gemütlicher, vorweihnachtlicher Atmosphäre feierte am Samstagabend die Feuerwehr Landau traditionell zum ersten Advent die Nikolausfeier in der Feuerwache. Nach den Grußworten, der musikalischen Einstimmung durch die Landauer Stub'n Musi und einer Weihnachtsgeschichte, vorgetragen von Kaplan Tobias Keilhofer, schaute auch der Nikolaus mit seinem Krampus vorbei.

Vorsitzender Alois Streifeneder begrüßte die Ehrengäste mit Kaplan Tobias Keilhofer, Fahnenmutter Gisela Thannhuber und Josef Thannhuber, Bürgermeister Josef Brunner, den Vorstandskollegen, Ehrenvorsitzendem Lothar Kühbeck, Ehrenkreisbrandrat Anton Sandner, KBI Dionys Härtl, KBM Alois Gamsreiter, KBM Stephan Pflaum, 1. Kommandant Franz Streifeneder und seinem Stellvertreter Manuel Aumüller, sowie den Ehrenmitgliedern Otto Brunner, Georg Ittlinger, Georg Köllnberger und Anton Kammerer.

Bürgermeister Josef Brunner hon in seinem Grußwort die ehrenamtliche Arbeit der freiwilligen Helfer für die Stadt und die Bürger heraus. „Sie setzen ihre Freizeit für die Allgemeinheit ein“, so Brunner und bedankte sich für die Bereitschaft für Einsätze und Übungen.



**Freute sich über einen Schoko-Nikolaus** vom „echten“ Nikolaus: Christina Humburg. – Foto: Luderer-Ostner

Kreisbrandinspektor Dionys Härtl bedankte sich für das Engagement und bezeichnete die Wehr Landau als Aushängeschild im Inspektionsbereich mit den meisten Einsätzen. Neben dem aktiven Dienst hob Härtl das qualifizierte Personal in der Kreiseinsatzzentrale und der „Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung“ hervor.

Mit der Landauer Stub'n Musi stimmte sich die Feuerwehrfamilie auf den besinnlichen Teil der Nikolausfeier ein. Kaplan Tobias Keil-

hofer las „Eine etwas seltsame Weihnachtsgeschichte“ vor und regte so zum Nachdenken über die Weihnachtsbotschaft an.

Vorsitzender Alois Streifeneder richtete Dankesworte an den Seniorenstammtisch mit Walter Rembeck, an das Wirteteam mit Franz Aigner (Schoager I), an Bernhard Schimpfhauser und Daniel Nothaft von der Jugendgruppe, an den Kantinenausschuss für die perfekte Bewirtung von 120 Gästen sowie an die Sammler zur diesjähri-

gen Weihnachtssammlung. Aus dessen Betrag werden satzungsgemäß Gerätschaften für die Feuerwehr und somit zum Schutz der Bürger angeschafft. Als Fazit zum Jahresabschluss freute sich der Vorsitzende: „Wir sind eine intakte Mannschaft, die in die Gesellschaft fest eingebunden ist“, so Streifeneder und hörte schon das Anklopfen eines besonderen Gastes, der mit seinem Krampus in der Feuerwache vorbei schaute.

Vielerlei hatte der Nikolaus aus seinem Goldenen Buch zu berichten und hatte in seinem Sack auch „besondere“ Geschenke dabei. Nach einem feuchtfröhlichen Faschingskranzl habe etwa einer der Feuerwehrler nicht den richtigen Nachhauseweg gefunden und so schenkte ihm der Nikolaus ein Nachtlicht. Auch der Vereinsausflug nach Wien hatte sich bis zum Nikolaus rumgesprochen und dass mancher die Abfahrtszeiten einfach verpennt habe: „Der Bus ist zu den Eisenschinks gefahren, die legten eine Bestzeit hin im Kofferpacken“, wusste der Nikolaus. Daher hatte er auch einen Reisewecker im Sack.

Auch die Neuzugänge mit den Feuerwehr-Mädls blieben dem Nikolaus nicht verschwiegen und so wundere sich manch Feuerwehrmann, wenn plötzlich auf dem Armaturenbrett im Rüstwagen eine Damen-Handtasche liege.